

V o r b e r i c h t.

Die Freunde der Geschichte Westfalens erhalten in diesem Hefte das letzte Ergebniss meiner unmittelbaren Betheiligung an dem Westfälischen Urkunden-Buche.

Der Entschluss, von diesem Jahre lang mich beschäftigenden Unternehmen zu scheiden, ist mir schwer geworden. Allein der Umstand, dass neben meinen amtlichen Arbeiten noch die Vollendung zweier anderer Werke — der Kaiserurkunden Westfalens und der Geschichte der Kämpfe zwischen Cleve und Cöln im 15. Jahrhundert¹⁾ — meine Musse in Anspruch nahm, und die Überzeugung, dass nach einer Richtung ich mich nothwendig beschränken müsse, geboten mir die Bearbeitung der für das Paderborner Urkunden-Buch bis zum Jahre 1300 noch erübrigenden circa 1500 Urkunden aufzugeben und meiner Thätigkeit hierfür mit dem Jahre 1250 ein Ziel zu setzen. — Nachdem der K. Ober-Präsident von Westfalen Herr von Kühlwetter Excellenz, so wie der Director der K. Staats-Archive Herr von Sybel meinen Entschluss genehmigt, habe ich dann am 15. Juli d. J. die umfangreichen Vorarbeiten für die Jahre 1251—1300 des Paderborner Urkunden-Buchs dem Director der hiesigen Abtheilung des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, Herrn Professor Dr. Beckmann, übergeben. Es waren dies die unter meiner Leitung gefertigten Abschriften aller in den Quellen des Staats-Archivs zu Münster enthaltenen Urkunden in Betreff des genannten Zeitraums; unter diesen sind die Documente der Fürstenthümer Paderborn und Corvey so wie der gefürsteten Abtei Herford noch von mir bearbeitet²⁾.

Indem nun beim Scheiden von dieser mir so werth gewordenen über zwanzigjährigen Thätigkeit es mich drängt, dem Herrn Ober-Präsidenten von Kühlwetter für das hohe und fördernde Interesse, welches er gleich seinem Vorgänger, dem verewigten Herrn etc. etc. von Duesberg, dem Westfälischen Urkunden-Buch gewidmet, den ehrerbietigsten Dank auszusprechen, ist es nicht minder meine Pflicht, sowohl den Directoren unseres Vereins, den Herren Assessor Geisberg, Gymnasial-Directoren Dr. Hölscher in Recklinghausen und Dr. Hechelmann in Warburg und Professor Dr. Beckmann, als auch meinen Mitarbeitern am Westfälischen Urkunden-Buche den Herrn Professor Dr. Nordhoff hier und Archivbeamter Dr. An der Heyden in Bidingen, desgleichen auch meinen früheren Collegen am hiesigen Staats-Archive, den Herrn Geh. Staats-Archivar Dr. Ernst Friedlaender in Berlin, den Staats-Archivaren Dr. Veltmann in Osnabrück und Dr. Sauer in Idstein, endlich dem Herrn Dr. Philippi, Archiv-Sekretair in Marburg, und meinem Collegen

¹⁾ *Dies letztere, von dem Director der K. Staats-Archive Herrn Geheimen Ober-Regierungs-Rath Dr. von Sybel in die Reihe der Publicationen aus den K. Preussischen Staats-Archiven aufgenommen, wird in zwei Bänden insbesondere die Soester und die Münstersche Fehde namentlich aus den von mir aufgefundenen diplomatischen Correspondenzen der Herzoge von Cleve zu erläutern suchen, und jeder einzelne Band neben der Darstellung, Excursus und Urkunden enthalten.*

²⁾ *Meinem Herrn Nachfolger muss ich es indessen anheimgeben, von meiner Bearbeitung dieser Urkunden den ihm gut dünkenden Gebrauch zu machen.*

Herrn Archivar Dr. Keller hier — für ihre allseitige treue Mitwirkung an dem Gedeihen des Werks meine lebhafteste Erkenntlichkeit öffentlich auszudrücken.

Was an mir ist, werde ich, soviel mein Amt und meine übrigen Arbeiten gestatten, auch den ferner erscheinenden Abtheilungen unseres Urkunden-Buchs das lebhafteste Interesse zuwenden.

Münster, im December 1879.

Dr. R. WILMANS.

Wir wissen, dass es dem Geheimen Archiv-Rathe Herrn Dr. Wilmans nicht leicht geworden ist, sich von einem Werke zu trennen, dem er so viele Jahre hindurch seine Sorge und seine Kraft gewidmet hat. Der hochverehrte Herr möge überzeugt sein, dass auch wir ihn ungern scheiden sehen. Herr Dr. Wilmans hat über zwanzig Jahre hindurch unermüdet und mit seltener Uneigennützigkeit an der Fortsetzung des Westfälischen Urkunden-Buches gearbeitet und mit seinem Vorgänger Dr. Erhard ein Werk geschaffen, dessen hohe Bedeutung für die Geschichte Westfalens so bekannt, dessen Gediegenheit und innerer Werth so oft und von so competenten Seiten her anerkannt worden ist, dass wir dem nichts hinzufügen können. Wohl aber drängt es uns, dem hochverdienten Herrn auch an dieser Stelle den wärmsten Dank des Vereins für die langjährige, uneigennützig und so gelungene Fortsetzung des W. U.-B. auszusprechen und damit den innigen Wunsch zu verbinden, dass es dem Herrn Dr. Wilmans, wenn auch nach anderen Seiten hin, noch lange vergönnt sein möge, für die Erforschung und Darstellung der Geschichte Westfalens thätig zu sein. —

Der Verein ist dem Herrn Dr. Wilmans auch zu Dank verpflichtet für die freundliche Überlassung seiner Vorarbeiten für die Geschichte Westfalens und darf sich der Hoffnung hingeben, dass der hochgeehrte Herr auch ferner sein lebhaftes Interesse und seine wirksame Hülfe einem Werke widmen wird, welches zum grossen Theil sein Werk ist.

Die Fortsetzung des Urkunden-Buches wird keine Unterbrechung erleiden und wir haben Grund zur Hoffnung, dass sich schon bald weitere Lieferungen in würdiger Weise den früheren anreihen werden.

Münster, den 16. December 1879.

Für den Vorstand der Abtheilung Münster:

Dr. BECKMANN, z. Z. Director.